

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses

Band: 14 (1938)

Heft: 1

Rubrik: Schweizerische Volksbibliothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genève. Bibliothèque publique

Le Conseil administratif de la Ville de Genève a nommé pour succéder à M. Jean *Violette* (service du catalogue), atteint par la limite d'âge, M. Paul *Geisendorf*, de Genève, licencié ès lettres, ancien élève étranger à l'Ecole des Chartes et porteur du diplôme technique de bibliothécaire de cette école. M. Geisendorf entrera en fonctions le 1^{er} mars 1938.

D'autre part, M. Pierre *Jacobi*, de Genève, ancien élève de l'Ecole d'études sociales, section des secrétaires-bibliothécaires, a été nommé aide technique, avec entrée en fonctions le 1^{er} janvier 1938.

Lugano. Biblioteca Cantonale

La dott. Adriana Ramelli della Biblioteca Cantonale di Lugano ha parlato alla Radio Svizzera Italiana, il 12 novembre u. s., su «La professione del bibliotecario».

Zentralbibliothek Zürich

Herr Karl Wyss, stud. phil., von Herzogenbuchsee, hat am 1. November 1937 ein ganzjähriges *Volontariat* bei der Zentralbibliothek Zürich angetreten.

Schweizerische Volksbibliothek

In der letzten Sitzung des Stiftungsrates, am 16. Dezember 1937, wurden 5 Vakanzen möglichst im Sinne der bisherigen Verteilung auf Landesgegenden und politische Gruppen, und unter Heranziehung der Rätromanen, des Buchhandels und der Frauenkreise der welschen Schweiz durch Kooptation folgenderweise ausgefüllt:

An Stelle von Dr. Herm. Escher: Prof. *Fritz Hunziker*, designierter Rektor des Gymnasiums Zürich; an Stelle von Prof. O.

v. Greyerz: Stadtarchivar Dr. *Rudolf v. Fischer*, in Bern; an Stelle von Nationalrat Jos. Scherrer: Nationalrat Dr. *Jos. Condrau*; Dr. *Hans Vetter*, in Fa. Huber & Co., Präsident des schweiz. Buchhändlervereins; Mme *de Cérenville-Mercier*, Mitstifterin der Bibliothèque municipale, in Lausanne.

Von der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare wurden an der Jahresversammlung in Genf neu in den Stiftungsrat der SVB abgeordnet die Herren Dr. *Otto Gass*, Kantonsbibliothekar in Liestal, und Dr. *Karl Schwarber*, Oberbibliothekar der Universitätsbibliothek Basel, an Stelle der zurücktretenden Herren Prof. Dr. *Binz* in Basel und Sek.-Lehrer *Jungi* in Langenthal.

Internationaler Kongress für Spitalbibliothekare in Bern

In England ist seit einer Reihe von Jahren eine kräftige Bewegung zur Errichtung leistungsfähiger *Spitalbibliotheken* in Fluss gekommen, deren Mitarbeiter sich unter Führung von Mrs. *Roberts* in London zu einer «*Guild of Hospital Librarians*» zusammengetan haben. Diese Gilde der englischen Spitalbibliothekare bzw. Bibliothekarinnen suchten Zusammenschluss mit Kollegen und Kolleginnen anderer Länder, sodass die «*Association internationale des Bibliothécaires d'hôpitaux*» im Mai 1936 in Paris ihren ersten Kongress abhalten konnte, dem die französischen Behörden grosse Aufmerksamkeit schenkten.

Für dieses Jahr geht der Wunsch der dem Verbands angehörenden Länder dahin, sich 1938 während der Pfingstwoche in der Schweiz zu versammeln. Der *Verband Schweizerischer Krankenanstalten* (Veska) beschloss bei seiner Jahresversammlung im November 1937, diesen Wunsch verwirklichen zu helfen und die Durchführung des Kongresses an die Hand zu nehmen. Bei einer Vorbesprechung, die unter Vorsitz von Dr. *Binswanger*, Präsident der Veska, und unter Mitwirkung von Dr. *Godet*, Direktor der